

Information zu Covid-19

Version 2: gültig ab 05. März 2020

Die Deutsche Bahn bereitet sich umfassend auf das Coronavirus vor. Mit diesem Merkblatt haben wir zusätzliche Informationen für Reisende gemeinsam mit dem Kernteam Pandemie erarbeitet.

Allgemeine Empfehlungen

- Regelmäßiges Händewaschen für mindestens 20 Sekunden.
- Ersatzweise Händedesinfektion, wenn Händewaschen nicht möglich ist.
- Beim Husten und Niesen, Mund und Nase mit gebeugtem Ellbogen oder Papiertaschentuch bedecken – Papiertaschentuch sofort wegwerfen und Hände waschen.
- Möglichst nicht ins Gesicht fassen, auf Händeschütteln verzichten.

Wenn Sie Fieber, Husten und Atembeschwerden haben, bleiben Sie zu Hause und suchen Sie telefonisch medizinische Hilfe über die örtlichen ärztlichen Bereitschaftsdienste oder Ihren Hausarzt.

Wenn Sie mit einem Zug/Bus gereist sind, in dem ein konkreter Corona-Verdachtsfall vorlag

- Bei einem von Medizinern begründet bestätigten Corona-Verdacht im Zug wird der betroffene Bereich im Zug gesperrt und nach der Fahrt professionell gereinigt und desinfiziert.
- Alle Fahrgäste werden im Anschluss durch das Zugpersonal informiert, dass sie ihre Kontaktdaten hinterlegen sollen, um Behörden im Bedarfsfall zu ermöglichen, sie zu kontaktieren. Dafür können Sie die Hotline **0800 5 14 15 14** oder ein Online-Formular unter www.bahn.de/corona nutzen.
- Oberste Priorität ist immer, eine erkrankte Person beim nächsten geeigneten Halt an Rettungskräfte zu übergeben und die medizinische Versorgung zu gewährleisten.
- Das Bordpersonal in unseren Zügen ist im Umgang mit erkrankten Fahrgästen geschult. Das Sicherstellen medizinischer Versorgung und die Übergabe an ärztliche Rettungskräfte ist klar geregelt.
- Wenn Sie in einem betroffenen Zug waren, beobachten Sie ihre eigene Gesundheit. Sollten Sie mehr als zwei Meter von dem Erkrankten entfernt gewesen sein, ist die Gefahr einer Infektion gering. Zeichen einer Infektion sind Husten, Fieber, Atembeschwerden.
- Detaillierte Informationen finden Sie z.B. auf der Webseite des Robert Koch Instituts (www.rki.de).